

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 4 Finanzen und Beteiligungssteuerung
	Ressort / Stadtbetrieb	403.5 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Jan-Niklas Claus 563 - 4774 Jan-Niklas.Claus@stadt.wuppertal.de
	Datum:	15.06.2026
	Drucks.-Nr.:	VO/0761/26 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.07.2026	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Controlling & Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Jahresabschluss und Konzernabschluss der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH für das Geschäftsjahr 2025		

Grund der Vorlage

§ 16 Abs. 1 lit. e) und f) i.V.m. § 25 Abs. 1 bis 3 des Gesellschaftsvertrages der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH wird beauftragt, wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht – für das Geschäftsjahr 2025 wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 632.713,40 € wird in andere Gewinnrücklagen eingestellt.
3. Der vorgelegte Konzernabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, -GuV, -Anhang und -Lagebericht – für das Geschäftsjahr 2025 wird zur Kenntnis genommen.
4. Den Mitgliedern der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.
5. Zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026 wird die EversheimStuible Treuberater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, bestellt.

Unterschrift

Thorsten Bunte

Begründung

Jahresabschluss

Die Bilanz für das Geschäftsjahr 2025 schließt in Aktiva und Passiva mit (Vj.: 535.447 T€) ab.

524.568.784,17 €

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Überschuss in Höhe von (Vj.: 7.702 T€) aus.

632.713,40 €

Der Jahresüberschuss soll in andere Gewinnrücklagen eingestellt werden und zur langfristigen Verstärkung des Eigenkapitals dienen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Partnerschaft mbB hat den Jahresabschluss 2025 und den Konzernabschluss 2025 geprüft und am 29.05.2026 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz hat keine Beanstandungen ergeben.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2025 in seiner Sitzung am 26.06.2026 beraten und eine Empfehlung an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen.

Bilanz

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,9 Mio. € (2,0 %) auf 524,6 Mio. € gesunken. Ursächlich hierfür sind auf der Aktivseite insbesondere gezielt reduzierte Forderungen und auf der Passivseite deutlich gesunkene Steuerrückstellungen.

Die einzelnen Abweichungen in der Bilanz sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

Aktiva	2024 <i>in T€</i>	2025 <i>in T€</i>	Abweichung <i>in T€</i>
Anlagevermögen	427.062	427.251	188
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.753	3.013	-741
Sachanlagen	55.395	54.337	-1.058
Finanzanlagen	367.913	369.901	1.987
Umlaufvermögen	107.699	95.258	-12.441
Vorräte	26	21	-5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	107.658	95.036	-12.622
Kasse, Bankguthaben, Schecks	14	201	187
Rechnungsabgrenzungsposten	686	2.060	1.374
Bilanzsumme	535.447	524.569	-10.878

Die Aktivseite wird mit 70,5 % (Vorjahr: 68,7 %) durch Finanzanlagevermögen in Form verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Ausleihungen dominiert. Der Zuwachs bei den Finanzanlagen ist vorrangig durch den Erwerb von Anteilen an der Trianel GmbH bedingt.

Während das Anlagevermögen mit 427,3 Mio. € nahezu dem Vorjahresniveau entspricht (+188 T€), ist das Umlaufvermögen signifikant um 12,4 Mio. € (-11,6 %) auf 95,3 Mio. € gesunken. Die größte Einzelveränderung auf der Aktivseite entfällt auf die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (-12,6 Mio. €) und resultiert im Wesentlichen aus geringeren Forderungen gegenüber der WSW AG.

Passiva	2024 <i>in T€</i>	2025 <i>in T€</i>	Abweichung <i>in T€</i>
Eigenkapital	248.806	249.447	641
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	0
Kapitalrücklage	190.543	190.543	0
Gewinnrücklagen	30.561	38.271	7.710
Jahresergebnis	7.702	633	-7.069
Rückstellungen	54.297	36.886	-17.411
Verbindlichkeiten	232.343	238.235	5.892
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme	535.447	524.569	-10.878

Das Eigenkapital ist infolge des Jahresüberschusses um 641 T€ auf 249,4 Mio. € gestiegen. Auch die Eigenkapitalquote liegt mit 47,6 % leicht über dem Vorjahresniveau (46,5 %).

Wesentliche Veränderungen auf der Passivseite haben sich im Bereich der Rückstellungen ergeben (-17,4 Mio. €). Hier sind die Steuerrückstellungen von 20,5 Mio. € auf 3,5 Mio. € gesunken, was primär auf niedrigere Rückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteuern zurückzuführen ist. Demgegenüber haben sich die Verbindlichkeiten um 5,9 Mio. € erhöht. Insbesondere sind hier die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen hervorzuheben (+15,8 Mio. €), die im Wesentlichen auf die WSW mobil GmbH entfallen. Dagegen konnten die sonstigen Verbindlichkeiten (-6,1 Mio. €) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (-3,8 Mio. €) abgebaut werden.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die WSW GmbH stellt die administrative Holdinggesellschaft und steuerlich den Organträger der WSW-Unternehmensgruppe dar. Die wesentliche Geschäftstätigkeit der WSW GmbH als Holding ist geprägt durch Verrechnung und Zurverfügungstellung von Dienstleistungen für den Konzernverbund sowie durch die Ergebnisübernahmen der WSW AG (+74,4 Mio. €), der WSW mobil GmbH (-79,8 Mio. €) und der AWG (+6,0 Mio. €). Auf die Drucksachen zu den Jahresabschlüssen der jeweiligen Tochtergesellschaften wird verwiesen.

Das Jahresergebnis der WSW GmbH beläuft sich auf 633 T€ und liegt damit 333 T€ über dem Planergebnis (300 T€). Gegenüber dem Vorjahr (7,7 Mio. €) hat sich das Ergebnis dagegen deutlich verschlechtert.

Die einzelnen Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zum Vorjahr können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 <i>in T€</i>	2025 <i>in T€</i>	Abweichung <i>in T€</i>
Umsatzerlöse	81.476	83.077	1.601
Andere aktivierte Eigenleistungen	573	395	-178
Sonstige betriebliche Erträge	4.024	3.215	-809
Materialaufwand	8.879	9.270	392

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 <i>in T€</i>	2025 <i>in T€</i>	Abweichung <i>in T€</i>
Personalaufwand	48.998	54.366	5.368
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.825	14.826	-8.000
Abschreibungen	3.887	3.997	110
Erträge aus Beteiligungen	52	57	5
Erträge aus Gewinnabführung	84.718	80.423	-4.295
Aufwendungen aus Verlustübernahme	74.240	79.823	5.582
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	184	141	-43
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.031	3.064	33
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	-265	0	265
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.640	7.890	-750
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-882	-493	389
Ergebnis nach Steuern	7.737	694	-7.043
Sonstige Steuern	35	61	26
Jahresergebnis	7.702	633	-7.069

Die positive Abweichung gegenüber dem Plan resultiert aus einer Vielzahl von Faktoren. Zusammenfassend konnte die WSW GmbH die ungeplanten Kostensteigerungen im Bereich der Personalaufwendungen (+7,5 Mio. €) und der sonstigen Aufwendungen (+5,1 Mio. €) sowie geringere sonstige Erträge (-4,2 Mio. €) durch höhere Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft (+12,3 Mio. €) und positive Ergebniseffekte der Tochtergesellschaften (+6,4 Mio. €) mehr als ausgleichen.

Die negative Abweichung gegenüber dem Vorjahr (-7,1 Mio. €) ist insbesondere auf ein um 10,1 Mio. € niedrigeres Beteiligungsergebnis zurückzuführen. Begründet ist dies in gesunkenen Gewinnabführungen der WSW AG und der AWG (-4,3 Mio. €) sowie einer deutlich höheren Verlustübernahme der WSW mobil GmbH (+5,6 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 8,0 Mio. € gesunken, da im Vorjahr eine Rückstellung für den Abriss des alten Verwaltungsgebäudes gebildet werden musste, die in 2025 entfiel. Demgegenüber stehen um 5,4 Mio. € höhere Personalaufwendungen, die primär durch Tarifierhöhungen bedingt sind.

Weitere detaillierte Ausführungen zu Chancen und Risiken sowie der Prognosebericht sind im Lagebericht enthalten.

Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2026

Nachdem die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Partnerschaft mbB für den Jahresabschluss 2025 der WSW GmbH mit begründeter Ausnahme das sechste Jahr in Folge mit der Abschlussprüfung betraut wurde, soll nun ein Prüferwechsel erfolgen. Dies steht in Einklang mit dem PCGK der Stadt Wuppertal (Ziffer F.3.2.1), der ebenfalls eine Prüferrotation nach spätestens fünf Jahren vorsieht.

Für das Geschäftsjahr 2026 soll die EversheimStuible Treuberater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, mit der Abschlussprüfung und Konzernabschlussprüfung betraut werden. In dem von der WSW GmbH durchgeführten Auswahlprozess hat sich diese als besonders geeignet herausgestellt.

Abweichungsbericht zum Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Zum Jahresabschluss 2025 wurde auch der Abweichungsbericht zum PCGK aufgestellt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben. Der Abweichungsbericht wurde durch das Beteiligungsmanagement auf Grundlage eigener Erkenntnisse geprüft. Die Prüfung hat zu keinen inhaltlichen Einwendungen oder Anmerkungen geführt.

Konzernabschluss WSW GmbH

Die Konzern-Bilanz für das
Geschäftsjahr 2025
schließt in Aktiva und Passiva mit
(Vj.: 1.414.399 T€) ab.

1.391.787.675,42 €

Die Konzern-GuV weist einen
Überschuss in Höhe von
(Vj.: 25.092 T€) aus.

11.656.942,51 €

Nach Verrechnung mit dem Konzernverlustvortrag von
und dem Ergebnis nicht beherrschender
Anteile in Höhe von
und der Einstellung in die Gewinnrücklagen
in Höhe von

- 82.123.767,79 €

- 15.607.401,20 €

- 7.710.159,79 €

verbleibt ein Konzernbilanzverlust in Höhe von

- 93.784.386,27 €

Die nicht beherrschenden Anteile enthalten Anteile der weiteren Gesellschafter der WSW AG, der WSW 3/4/5, der AWG und der VSG.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 der WSW GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einbezogen. Im Einzelnen sind dies die WSW GmbH, die WSW AG, die WSW mobil GmbH, die WSW Netz GmbH, die AWG, die VSG, die Bohne Ingenieure GmbH Düsseldorf und die WSW 3/4/5 GmbH, die nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen wurden. Die GWH wurde nach den Grundsätzen der Quotenkonsolidierung einbezogen.

Die Konzern-Eigenkapitalquote ist leicht gesunken und beträgt 23,7 % (Vorjahr 24,2 %). Auch die wirtschaftliche Eigenkapitalquote, die neben dem bilanziellen Eigenkapital auch 70 % der Sonderposten für Investitionszuschüsse berücksichtigt, hat sich leicht verringert und liegt zum Abschlussstichtag bei 23,9 % (Vorjahr: 24,4 %).

Weitere Einzelheiten zum Konzernabschluss sowie ausführliche Ausführungen zu Chancen und Risiken können den beigefügten Konzernabschlussunterlagen entnommen werden.

Die Prüfberichte des Wirtschaftsprüfers können beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung: Der Beschluss der Vorlage hat keine Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung, da es sich um einen rechnerischen Abschluss handelt.

Anlagen

Anlage 01 – Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht, Bestätigungsvermerk der WSW GmbH

Anlage 02 – Konzernbilanz, -GuV, -Anhang, -Lagebericht, Bestätigungsvermerk des WSW-Konzerns